

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 9.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 23. Januar.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 3 Kreuzer, bei mehrmaliger je 2 Kreuzer.

1875.

## Tages-Neigkeiten.

Johann Holzapfel, Bäcker, wurde zum Schultheißen der Gemeinde Teinach ernannt.

**Nagold.** Das schon angekündigte Concert der Violin-virtuosin Fräulein Sophie Hummler wird nunmehr am Montag den 25. ds. stattfinden. Das Programm ist derart, daß es den verschiedenartigsten musikalischen Geschmacksrichtungen Befriedigung in Aussicht stellt. Zahlreicher Besuch aus Stadt und Land ist im Interesse der Künstlerin sehr erwünscht und möchte zugleich den Prüffleiss dafür abgeben, in wie weit in Nagold ein für gediegene Kunstleistung empfänglicher Boden zu finden ist.

\* **Nagold, 22. Jan.** Der hiesige Krankenunterstützungs-Verein hielt letzten Sonntag seine statutenmäßige halbjährliche Versammlung, um den Stand seiner Kasse zu vernehmen. Dergleichen dieselbe während ihres 6jährigen Bestehens noch nie mit einem Legate bedacht worden, so weist sie bei der geringen monatlichen Einlage von 6 kr. per Mitglied doch ein Vermögen von 366 fl. 2 kr. nach. In dem halben Jahr vom Juli bis Dezember wurden in 14 Erkrankungsfällen incl. 12 fl. Leichenkosten 76 fl. 24 kr. und seit dem Jahr 1870 345 fl. 30 kr. verausgabt. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 136 auf 150. Die Unterstützungen werden ein Vierteljahr lang mit täglichen 15 kr. gereicht. Erhält die Mitgliederzahl noch einen kleinen Zuwachs, was bei dem wohlthätigen Zweck der Anstalt und den noch vielen Unbetheiligten der Stadt mit Recht zu erwarten steht, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der tägliche Unterstützungsbeitrag sich bald um ein Namhaftes erhöhen lassen dürfte. Noch erwähnen wir, daß der Verein auch eine größere Zahl Mitglieder zählt, die bloß in der Absicht, den Verein zu fördern und zu unterstützen, beigetreten sind. Ein Zuwachs gerade dieser Klasse Mitglieder, bei denen der Grundsatz: Geben ist seliger denn nehmen, zur Thatfache geworden, wäre dem Verein besonders zu wünschen.

**Stuttgart, 20. Jan.** Eine überaus zahlreiche, den verschiedensten Kreisen der Gesellschaft angehörende Versammlung tagte von gestern Abend 7/8 Uhr bis heute Morgen nach 1 Uhr mit seltener Ausdauer in dem überfüllten großen Saale der Liederhalle. Es galt, von einem Rebekampf zwischen den Hauptvertretern der Sozialdemokratie in Stuttgart (Wirth, Dreesbach, Dr. Dull) und ihrem Bekämpfer Pfarrer Schuster Zeuge zu sein. Zu Grunde gelegt wurde des letzteren Schrift: „Was versprechen die Sozialdemokraten?“ und Aufgabe seiner Gegner war es, die dagegen erhobene Anklage der Unwahrheit zu beweisen. Ohne die vorhandenen sozialen Uebelstände leugnen zu wollen, vertheidigte Pfarrer Schuster mit ungemeiner Schlagfertigkeit seine Sätze, daß die Sozialdemokraten nicht den rechten Weg einschlagen, denselben abzuwehren, wenn sie durch maßlose Uebertreibung des vorhandenen Elends unablässig den Haß der Besitzlosen gegen die Besitzenden schüren und ein untrügliches Mittel zu besitzen vorgeben, eine irdische Seligkeit, einen Zustand höchster sittlicher und intellektueller Vollkommenheit herzustellen. Durch eingehende, auf gedruckten Urkunden fußende Belege zwang er seine Angreifer, für die Behauptungen ihrer Partei einzutreten, daß die Sozialdemokratie jede Religion überflüssig mache, daß die Verbrechen weniger dem Individuum als der Gesellschaft zur Last fallen, daß die Ehe im Staate der Zukunft abzuschaffen sei. Zu einer Vereinigung der Gegenseite kam es der Natur der Sache nach nicht, von Werth war es aber immerhin, daß dieselben sich klar und scharf absonderten, und als ein gutes Zeichen darf man es betrachten, daß bei der Präsidentenwahl es den Sozialdemokraten nicht gelang, ihren Kandidaten durchzusetzen, vielmehr der der Gegenpartei, Hofgärtler Stähle, zu diesem Amt berufen wurde.

Die Kosten, welche die Giesinger Kirchenverwaltung für die Prozesse, in die sie wegen der ersten für nichtig erklärten Ziehung verwickelt wurde, zu tragen hat, belaufen sich laut zuverlässiger Nachrichten auf runde 6000 fl.

**München, 19. Jan.** Vor einer Anzahl hiesiger Firmen, namentlich größerer Bankgeschäfte, wurde in neuester Zeit die Einführung der englischen Geschäftszeit (von 9 Morgens bis 5 Uhr Abends ununterbrochen zu arbeiten) in Aussicht genommen. Die hierauf bezüglichen, sich mehrenden Kundgebungen veranlaßten den kaufmännischen Verein mit dieser Frage sich zu

befassen und nach dem Vortrag eines sehr interessanten und gründlichen Referats und eingehender lebhafter Discussion darüber wurde die Resolution beschlossen: Die Einführung der englisch-amerikanischen Geschäftszeit empfiehlt sich als eine den Interessen der Prinzipale und des kaufmännischen Personals gleichmäßig förderliche und mit den Forderungen des Publikums vereinbare Einrichtung für Bank-Wechsel-, sowie Waaren Engros-Geschäfte, ferner für die Comptoirs von Agenturen und vieler größeren industriellen Etablissements. Für das Detail-Geschäft erweist sie sich aus Rücksichten für das konsumirende Publikum und die Kundenschaft überhaupt als undurchführbar.

**Bremen, 13. Jan.** Die Auswanderung über hier hat im vorigen Jahre 30,636 Personen in 151 Schiffen betragen gegen 63,343 Personen in 208 Schiffen im Jahre 1873. Von der vorjährigen Gesamtzahl begaben sich 21,524 Personen nach Newyork, 7990 nach Baltimore, 1008 nach Neworleans.

Das deutsche Reich wird seine Fürsorge bald auch auf die Todten erstrecken. Es wird ein Leichenschau-Gesetz dem künftigen Reichstag vorgelegt werden, dessen Grundsätze bereits aufgestellt sind.

Der bisherige Fürstl. Lippe'sche Cabinets-Minister v. Flotwell ist zum Regierungspräsidenten für Marienwerder designirt.

Der Antrag von Schulze-Delitzsch auf Diäten wurde in 3. Lesung ohne Debatte angenommen.

**Wien, 19. Jan.** Rußland, Oestreich und Deutschland, denen sich England und Frankreich nachträglich angeschlossen haben, befürworten in Konstantinopel die Annahme des montenegrinischen Standpunktes und bringen auf den Rücktritt des Großveziers, da der Sturz des Arifki Paschas die Andauer des Friedens unverbürgt lasse.

**Paris, 20. Januar.** Ein spanischer Cabinetskurier ist hier eingetroffen, welcher nach Berlin geht und dem Kaiser Wilhelm ein Schreiben des Königs Alfons überbringt, worin dieser seine Thronbesteigung anzeigt.

Huß ein französisches Bataillon 4 oder 6 Compagnien haben, um die Deutschen zu schlagen? Die französischen Generale streiten darüber und auch die Herren der Nationalversammlung, die sich die Entscheidung vorbehalten haben. General Sauhier sprach darüber auf der Rednerbühne und hätte die Sache vielleicht entschieden, wenn er nicht gleich im Anfange stecken geblieben wäre, er fand den Faden nicht wieder und mußte abtreten, aber der gewandte Präsident Buffet machte seine Niederlage zu einem Sieg. Die Versammlung wird begreifen, rief er, daß die Rednerbühne den ehrenwerthen General in größere Unruhe versetzt als das Schlachtfeld! — Das versing, die ganze Versammlung rief Bravo und zerdrückten fast dem Steckengebliebenen die Hand.

**Paris, 21. Jan.** Der „Agence Havas“ wird gemeldet, 48 Carlisten-Offiziere, die sich in Bayonne aufhielten, hätten sich für König Alfons erklärt. — Die spanischen vor Zarauz liegenden Kriegsschiffe werden morgen die Beschließung dieses Ortes beginnen.

Marshall Serrano ist mit großem Gefolge in Paris angekommen.

Die Kommandanten der spanischen Kriegsschiffe vor Zarauz sind, wie man hört, angewiesen, von den Carlisten eine hohe Entschädigung und die Bestrafung der Schuldigen wegen der „Gustav“-Affaire zu verlangen, widrigenfalls sie die geeigneten Maßregeln ergreifen würden.

Als Kuriosum dürfte erwähnt werden, daß der oberste Gerichtshof von Spanien augenblicklich mit einer Anklage wegen Mordes gegen einen Bischof beschäftigt ist. Der Uebelthäter, Msgr. Erizal, Bischof von Urgel in Katalonien, hat sich allerdings der Macht des Gerichts entzogen, indem er im Lager des „frommen“ Don Carlos eine Zuflucht gesucht hat. Der Prälat ist beschuldigt, einen jungen Geistlichen, dessen verstümmelten Leichnam man in einem Keller des bischöflichen Palastes vorfand, getödtet zu haben; und soll der Gerichtspräsident Cirilo Alvarez sich dahin äußern: „daß dieser Prozeß einer der abscheulichsten Scandale unseres Jahrhunderts sei und Details enthalte, die an die finsternsten Szenen der Inquisition und des Mittelalters erinnerten.“

**Oberthalheim,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
Fahriß-Verkauf.**

Die zu der Santmasse des Carl Art, Schusters hier, gehörige und zum Verkauf bestimmte Fahriß, nemlich:

1 Kuh, ca. 40 Bund Stroh, ca. 20 Sri. Kartoffeln und allgemeiner Hausrath, wird am

Montag den 25. Januar d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
in der Wohnung des Gemeinshuldners im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht.

Den 15. Januar 1875.

K. Gerichtsnotariat  
A.-B. Bausch.

**Egenhausen.  
Fahriß-Verkauf.**

In der außergerichtlich zur Erledigung kommenden Gantsache der

Johann Georg Ziefle, Gassenwirths  
Witwe von hier,

wird am

Montag den 25. d. M.,  
von Morgens 9 Uhr an,  
eine Fahriß-Auktion in der Wohnung der Ziefle's Witwe gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei insbesondere vorkommt

Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 Leiterswagen mit eisernen Achsen, 1 Pflug und Egge,

280 Liter alter Wein, 1 Pferd,  
1 Kuh und 1 Mutter Schwein  
und sonstige Haushaltungsfahriß.

Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß mit dem Verkauf des Viehes begonnen wird.

Altenstaig, den 16. Januar 1875.

Verkaufskommissär:  
Amtsnotar Dengler.

**Unterschwandorf,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
Fahriß-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des Christian Jakob Kauf, Hausvogts hier, wird folgende Fahriß, nemlich:



Bücher, Manns-  
kleider, Faß- und  
Bandgeschirr, ca.  
10 Zmi Most,  
Vorrath an gedroschenen und ungedrosche-  
nen Früchten, ca. 60 Ctr. Heu und Dehnd,  
65 Bund Stroh, ca. 12 Säcke Kartoffeln  
u. s. w. am

Samstag den 23. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr,  
in der der Guts Herrschaft gehörigen Woh-  
nung des Verstorbenen im öffentlichen  
Aufstreich gegen baare Bezahlung zum  
Verkauf gebracht.

Den 18. Januar 1875.

K. Gerichtsnotariat Nagold.  
A. B. Bausch.

**Oberhangstett,  
O. A. Calw.  
Bau-Akkord.**

Die Gemeinde beabsichtigt an ihr Schul-  
und Rathhaus zu bauen, sowie sonstige  
Reparaturen vorzunehmen, und will die  
Arbeiten im Submissions-Wege verakkordi-  
ren, sie sind berechnet wie folgt:

1. Grab-Arbeit . . . 168 fl. — kr.
2. Maurer- u. Stein-  
hauer-Arbeit . . . 2154 fl. 41 kr.
3. Zimmerarbeit (Ar-  
beitslohn) . . . 652 fl. 28 kr.
4. Gypser-Arbeit . . . 504 fl. 24 kr.
5. Schreiner-Arbeit . . . 1379 fl. — kr.
6. Schlosser-Arbeit . . . 383 fl. — kr.

7. Glaser-Arbeit . . . 439 fl. — kr.
8. Flaschner-Arbeit . . . 202 fl. 43 kr.
9. Anstrich Arbeit . . . 200 fl. — kr.
10. Sufwaaren . . . 166 fl. — kr.
11. Hafner Arbeit . . . 14 fl. — kr.

6264 fl. 35 kr.

Riß, Ueberschlag und Affordsbedingungen  
sind beim Schultheißen-Amt in Oberhang-  
stett zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten  
haben ihre Angebote, welche den Abstreich  
an den Voranschlags-Preisen in Prozenten  
ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich ver-  
siegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zu dem Schulhausbau in Ober-  
hangstett“

spätestens bis

Montag den 25. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
dem Schultheißen-Amt einzureichen, worauf  
um 1 Uhr Eröffnung der Offerte stattfindet.  
Calw, im Januar 1875

Aus Auftrag:  
Oberamts-Baumeister  
Werner.

**Deckensfronn.**

**Vieh- & Schweinemarkt-  
Abhaltung.**



Die hiesige Gemeinde  
ist nun **bleibend** zu  
Abhaltung von jährlich  
drei Vieh- und Schwe-  
nemärkten berechtigt.

Wegen verspäteter Er-  
laubniß konnten dieselben nicht mehr im  
Kalender aufgeführt werden, und wird  
bezwegen auf diesem Weg bekannt gemacht.

Dieselben finden statt:  
am Donnerstag den 28. Januar,  
am Donnerstag den 8. Juli,  
und am Donnerstag den 4. Novbr. d. J.  
Den 18. Januar 1875.

Schultheißenamt.  
Luz.

**Egenhausen.**

**Fahriß-Verkauf.**

In der Verlassenschafts Sache des  
† Johannes Theurer, gewes. Fuhr-  
manns hier,

wird dem Beschluß der Erben zu Folge am  
Dienstag den 26. Januar d. J.,  
von Morgens 9 Uhr an,

in der Wohnung des ic Theurer eine  
Fahriß Auktion gegen baare Bezahlung  
abgehalten, wobei neben verschiedener  
Haushaltungsfahriß zum Verkauf kommt:

- 1 aufgerichteter Wagen, 1 Pflug, Egge  
und sonstiges Fuhr- und Reitgeschirr,
- 2 Kühe,  
verschiedene Früchte, worunter 3 Schfl.  
Dinkel,
- 40 Sri. Kartoffeln,
- 20 Ctr. Heu und Dehnd,
- 88 Bund Stroh.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Be-  
merken eingeladen, daß mit dem Verkauf  
der Kühe, sowie der Früchte und Vorräthe  
begonnen wird.

Den 18. Januar 1875.  
Der mit der Leitung des Verkaufs be-  
auftragte

Amtsnotar von Altenstaig  
Dengler.

**Unterschwandorf,  
Gerichtsbezirks Nagold.**

**Gläubiger-Aufruf.**

Die Gläubiger des verstorbenen Christian  
Jakob Kauf, gewes. Hausvogts hier,  
werden hieamt aufgefordert,  
bis 31. d. M.

ihre Forderungen bei der unterzeichneten

Stelle anzumelden und zu erweisen da  
nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist“ die  
Verlassenschaftstheilung ohne ihre Berück-  
sichtigung vollzogen werden würde.

Den 20. Januar 1875.

K. Gerichtsnotariat Nagold.  
A.-B. Bausch.

**Unterthalheim,  
Gerichtsbezirks Nagold.**

**Zurücknahme eines  
Liegenschafts-Verkaufs.**

Der in No. 3 ausgeschriebene Liegen-  
schafts-Verkauf in der Exekutions Sache gegen  
**Georg Schlotter** von hier wird hie-  
mit zurückgenommen.

Den 21. Januar 1875.

Exekutions-Commisär:  
Gerichtsnotariatsverweser von Nagold  
Bausch.

**Unterschwandorf,  
Gerichtsbezirks Nagold.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die zu der Verlassenschaftsmasse des  
Christian Jakob Kauf, Hausvogts hier,  
gehörige Liegenschaft, nemlich:

2 Nr 49 m. Ein zweistöckiges Wohn-  
haus mit Scheuer, Stallanbau  
und Hofraum in der Buttenmühle,  
Anschlag 500 fl.

9 Nr 79 m Acker,  
5 „ 35 m. Wiese mit Bäumen,  
15 Nr 14 m unter der Buttenmühle beim  
Haus,  
Anschlag 200 fl.

4 Nr Wiese im Hofertal,  
Anschlag 100 fl.  
Halterbacher Markung.

1 1/2 M. 13,0 Aß No. 3864

1.

im Zwehrenberg,  
Anschlag 300 fl.

wird am

Samstag den 30. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Unterschwandorfer Rathhause im  
ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf  
gebracht.

Den 19. Januar 1875.

K. Gerichtsnotariat Nagold.  
A. B. Bausch.

**Unterschwandorf,  
Gerichtsbezirks Nagold.**

**Schuldner-Aufruf.**

Die Schuldner des verstorbenen Christian  
Jakob Kauf, Hausvogts hier, werden  
hieamt angewiesen, ihre Schuldbeträge an  
den bestellten Massenverwalter  
Christian Heißler, Gemeinderath hier,  
zu entrichten.

Den 20. Januar 1875.

K. Gerichtsnotariat Nagold.  
A.-B. Bausch.

**Enzthal.**

**Haus-Verkauf.**



Das dem Michael Wurster,  
Meßger von Gompelscheuer,  
Gemeinde Enzthal, gehörige  
1stodrige Wohnhaus mit darunter befind-  
lichem gewölbtem Keller wird am Lichtmeß-  
Feiertag

den 2. Februar d. Js.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Exekutions-  
wege zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber  
eingeladen werden.

Enzthal, den 19. Januar 1875.

Schultheiß Kläiber.

Der Verkauf beginnt Ende der künftigen Woche!!



In Nagold wird Ende künftiger Woche  
nur während sehr kurzer Zeit  
ein großer & gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers

fertiger, eleganter Herren-Kleider, Knaben-  
Anzüge, Schlafröcke etc. etc. etc.

im Gasthof zum Engel, eine Stiege hoch,  
eröffnet.

Die vorgeschrittene Saison

sowohl, als auch mein überaus angehäuftes Waarenlager, namentlich in Winter-Artikeln,  
veraulassen mich, um einigermaßen hiermit zu räumen, einen

totalen Ausverkauf

der in untenstehendem Preis-Courant aufgeführten Artikel, nur während sehr kurzer  
Zeit an hiesigem Plage zu bewerkstelligen und werde ich gute, solid gefertigte  
Herren-Garderoben so spottbillig verkaufen, daß Jeder der mich Beehren-  
den stammn wird, wie wenig Geld man ausgibt, um sich dennoch mit den elegantesten  
Herren Kleidern versehen zu können.

Auch in Frühjahrs- und Sommer-Artikeln (Paletot, ganze  
Anzüge, Jaquets, Joppen, Beinkleider und Westen) bietet mein Lager das Aller-  
neueste und lade ich auch hiemit zur gef. Besichtigung ein.

Preis- & Lager-Verzeichniß.

800 Winterüberzieher in allen nur möglichen Stoffen von fl. 8,  
10, 12 bis fl. 36.

Complete Anzüge in größter Auswahl von fl. 10, 12, 15, 18 bis 34 fl.

Jaquets in allen Farben von fl. 6 bis fl. 18.

200 Paar Arbeitshosen nur 54 kr., 1 fl. 30 kr. bis 3 fl.

Beinkleider in feinsten französischen, englischen, niederländischen Bugkin schon von 3, 4, 5, 6, 8 bis 9 fl.

Westen in hundertfachen Dessins 1 1/2, 2, 3 bis 4 fl.

Jaquets & Joppen in allen Modefarben, letztere 1- und 2reihig, schon von 5, 7, 9, 10, 12 bis 18 fl.

Jagd-Anzüge, Reise-Anzüge enorm billig.

Schwarze Tuch- & Salon-Mäcke 9, 10, 11 bis 20 fl.

Schwarze Bugkin-Hosen & Westen 7, 9, 12 fl.

300 Stück elegante Anzüge, früher 20, 25, 30 bis 40 fl., jetzt 10, 12, 14, 18 bis 30 fl.

Schlafröcke, warm gefüllt und wattirt, schon von 5 fl. an, in feinem Velour, schön verziert, 7 1/2,

8, 9 bis 10 fl., in Double mit angewebter Rückseite von 12 bis 15 fl., in Ratine, Floconne

in allen Modefarben von 15 bis 20 fl.

Eine große Auswahl sehr feiner Winter-Überzieher enorm billig.

Wilhelm Baruch

aus Stuttgart.

Verkaufsort im Gasthof zum Engel, 1 Stiege hoch.

Der Verkauf beginnt Ende der künftigen Woche!!

Der Verkauf beginnt Ende der künftigen Woche!!

Der Verkauf beginnt Ende der künftigen Woche!!

Die jetzt sehr beliebt gewordenen

# Schottischen Kleiderstoffe

in wolle und halbwolle kann ich wegen direkten Bezugs größerer Partheen zu besonders billigen Preisen in größter Auswahl anbieten.

**G. Bräuning in Wildberg.**

Bei Abnahme ganzer Stücke — Extra-Rabatt.

Die große besteingerichtete  
**Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei und Weberei**  
**Schreckheim**  
 bei Ulm  
 liefert alle 3 bis 4 Wochen garantirt vorzügliche Gespinnte in dem seitherigen großen Schneller von 1228 Meter Länge zu 4 kr. = 12 Pf.  
 Zur Beforgung empfehlen sich die Fabrikagenten:  
 Heinrich Müller, Nagold. J. Bühler in Walddorf.  
 Holzäpfel, Gemeinderath, Schönbrunn. J. Broß, Iffelshausen.  
 Theodor Hall, Sulz. Wagnermeister Ernst, Güttingen.  
 Carl Hensler, Altenstaig. Traub, Posamentier, Herrenberg.  
 J. Walz, Kaufmann in Wildberg.

## Ausverkauf von Ellenwaaren.

Ich bin genöthigt, wegen bevorstehendem Verkauf des Löwen hier mein Ellenwaarenlager in diesem Lokal zu räumen und sehe mich deshalb veranlaßt, von heute an

## Ausverkauf

zu halten.

Privatleute wie Wiederverkäufer haben Gelegenheit, ihre sämmtliche Bedürfnisse in Ellenwaaren auf das **beste und billigste** zu decken.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

**Wilhelm Morlok.**

**Nagold.**

Montag den 25. Januar 1875

im Saale der Bierbrauerei von J. Sautter

# Concert

der Violin-Virtuosin Fräulein Sophie Hummler, unter gütigster Mitwirkung mehrerer Musikfreunde.

### Programm:

- 1) Melancolie pastorale — Prume; Fr. Hummler.
- 2) Am Neckar, am Rhein, Lied von Abt, gesungen von einem hiesigen Herrn.
- 3) Fantaisie über „Faust“ — Gounod; Fr. Hummler.
- 4) Airs bohémiens, Solo Pianoforte; vorgetragen von einem auswärtigen Herrn.
- 5) Auf Flügeln des Gesangs — Lied von Mendelssohn; gesungen von einem hiesigen Herrn.
- 6) Prélude — S. Bach; Fr. Hummler.
- 7) „Ich harrete des Herrn“ — Duett; gesungen von zwei hiesigen Damen.
- 8) Fantaisie über „die Stumme“ — Alard; Fr. Hummler.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintrittsgeld 1 Mark.

Billete sind zu haben: Abends an der Kasse.

Nach dem Concert findet gefellige Unterhaltung im Concertsaal und den anstößenden Zimmern statt.

Haiterbach.

## Hopfenstangen-Verkauf.

Am Montag den 25. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,

verkauft die Stadtgemeinde im Stadtwald Buch

1600 Stück Hopfenstangen von 7—10 Meter Länge,  
wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 19. Januar 1875.

Gemeinderath.

Oberjettingen,  
Oberamts Herrenberg.

Am Montag den 25. Januar,  
Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathhaus ein größeres Quantum Zeitung- und Alten-Papier verkauft.

Gemeindepfleger Waitinger.

Nagold.

## Auktion.



Unterzeichneter beabsichtigt eine Auktion am

2. Februar,

(Vichtmehrfesttag)

Vormittags 10 Uhr,

gegen baare Bezahlung abzuhalten, wobei vorkommt:

4 neue Sopha, elegante Spiegel, Reisefäcke, Reisetaschen, Schulranzen, Schultaschen für Mädchen, Tyrolerstäbe, Dachshüte, Flegel und Flegelhüte, Teppichgurten, 1 gebrauchtes englisches Geschirr, compleit zum Zweispännigfahren, sowie 1 Einspänner-Geschirr und verschiedene andere Sattlerwaaren.

Carl Schick, Sattler und Tapezier.

Nagold.

# Museum.

Samstag den 6. Februar  
Fastnachtunterhaltung im Hirsch. Anfang Abends 7 Uhr. Auswärtige können eingeführt werden. Das Weitere in besonderem Circulair. Der Ausschuß

Nagold.

Alle Sorten

## Kunstmehl,

sowie auch

Futtermehl und Kleie,  
Welschkorn u. Welschkorn-Mehl  
und desgleichen Gries zum Kochen um billigen Preis bei

Jacob Wagner, Bäcker.

Nagold.

## Zu vermieten

auf Georgii 5 ineinandergehende heizbare Zimmer nebst allen Erfordernissen bei Heinrich Müller.

Altenstaig.

Der Unterzeichnete verkauft zwei

## Nähmaschinen

neuesten Systems, beide schon einige Zeit gebraucht, für deren Leistungsfähigkeit garantirt werden kann, zu äußerst billigen Preisen.

Fr. Ehinger, Schneider.

## Danksagung.

Für die hiesigen Abgebrannten sind aus dem Oberamt Nagold noch weiter eingegangen: Gem. Walddorf 15 fl., durch Koll. Wieland 8 fl. 18 kr., durch Not. Dengler 1 fl. und 1 fl. 45 kr., Bleicher Dürr in Rohrdorf 2 fl., Gem. Birkendorf 10 fl. 46 kr., durchs Pf. Amt Emmingen 18 fl. 13 kr., Gem. Sulz 36 fl. 51 1/2 kr. und 26 Schfl. 3 Eri. Dinkel, 1/2 Sac Kart, 4 Gll. Tuch, 1 Hemd, Stationsm. Dürr in G. 1 fl., Seifens. Harr, sen., 24 kr., Gutm. Luz, jun., 35 kr., durch Fischer von Lehre 10 fl., Siebenrath 35 kr., 2 Schfl. Dinkel von Frau Postm. G. Für alle diese Gaben sei noch einmal herzlich Dank gesagt.

Wildberg, 19. Jan. 1875.

Gemeinsch. Amt.

Schlegel. Seeger.

Effringen.

Einen fast noch neuen

## Webstuhl

hat zu verkaufen

Joh. Georg Dengler, Leineweber.

Altenstaig Stadt.

Der hiesige Gewerbeverein hält  
Dienstag den 26. Januar  
in der Traube hier einen

## Ball,

wozu auch Nichtmitglieder eingeladen sind.  
Anfang um 7 Uhr. Ausschuß.

Die Stadtpflege Herrenberg verkauft  
am Montag den 25. d. M., Vormittags  
10 Uhr, 12—15 Stück schöne Pappelbäume.

Gestorben.

Den 21. Jan. zu Rohrdorf: Ernst Dürr, Bleichbesitzer, ledig, 29 1/2 Jahr alt. Beerdigung Sonntag den 24. d. M., Nachmittags 1 1/2 Uhr. Den 21. Jan.: Elisabeth Sara, Töchterchen des Johannes Schauble, Fahrtnechts, 7 Jahr 10 Mon. alt. Beerd. den 24. Jan., Nachmittags 3 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zöfeler'schen Buchhandlung in Nagold.